

779 harmlos. Bibi, vergiß das nicht.  
Harmlos. Es ist aufregend, was  
der Lauser tut, aber harmlos. Es  
schadet nicht dem Schlachtenplan.

8. Wirbelchen  
Verhandlungen  
"DIESER ZUR!"  
1 Zipfel Glück (3467)

in den unsichtbaren Gängen geht Bibi

und zuguterletzt geht er auf den blinden Spiegel zu, das hätte sie gleich voraussagen können, der wird dir bleiben, sonst nichts, du wirst in dem blinden Spiegel gerade die Niederlage sehen, der du aus dem Wege gehen möchtest, was führt dich immer wieder zu ihr zurück, kannst du der Niederlage einreden, du warst doch gar keine Niederlage! Immerhin leben sie noch!, ist das selbstverständlich? Fast sind sie schon seßhaft geworden und kein Dorf versäumt es, wenn es meilenweit entfernt ist, dann meilenweit zu gehen, um im blinden Spiegel zu entdecken, tatsächlich!, mich gibt es. Selbst die Sache, der blinde Spiegel ist doch eine Sache, wird lebendig, wenn ich davor stehe, so zünde ich die Sache an mit meinem Leben, mit meinem bloßen Dasein wird die Sache lebendig und ich habe mich schon verdächtigt, ich sei gestorben und das Dorf habe vergessen, mich zu begraben. Da wird einem jeden klar, warum einen das Dorf nicht begraben hat. Es mag einem selbst nicht gegenwärtig gewesen sein, aber dem Dorf ist es aufgefallen, der lebt auch noch. Was einem, den Dieben sei gedankt, aufgefallen ist vor dem Diebsgut, dem blinden Spiegel, der gestohlen ward dem Herrn und sich auf der Wiese erst verwandelt hat in den Spiegel, der erblindet ist. Was dem Herrn es bestätigt hat, die guten Dinge sind bei mir besser aufgehoben, bei mir werden sie nicht blind.

neue Seite

Fragte der blinde Sänger in der Gegend einen, Kennst du den Dotter ? kommt die Antwort gleich, Ist er fünfhundert Werste lang, und vierhundert Werste breit ? Sagt dazu der blinde Sänger, Du kennst ja meine Neuigkeiten schon von allen Seiten her, erzählte ihm der Bauer, was alles er bedacht hat: Den Wind habe ich bedacht, die Feuchtigkeit habe ich bedacht. Meine Wände werden dicht sein, so wie es die Wände meiner Vorfahren gewesen sind. Meine Vorfahren haben nicht des Nachts gebaut, der Herr wird sich erinnern, Seht, wird der Herr sagen, der Nachfahre ist artiger als seine Vorfahren, der Nachfahre raubt dem Herrn bloß die Nacht. Der Nachfahre wählt die Nacht vom Samstag auf den Sonntag, der Tag des Herrn gehört dem Herrn, dem Herrn einen Tag stehlen, der Versuchung widersteht er, Seht! der Nachfahre weiß, was sich gehört, den Wind hat er bedacht, die Feuchtigkeit hat er bedacht, auf daß die Haut nicht springe, hält er den Wind draußen, auf daß ihm keiner die Gesundheit raube, weist er der Feuchtigkeit keinen Weg, dicht geschlossen die Fugen, nicht einen Baumstamm aus meinem Wald gibt er der Fäulnis preis, Seht! der Nachfahre baut die ewige Hütte in der Nacht, der Nachfahre weiß, der Tag gehört dem Herrn, leuchtendes Vorbild ist der Nachfahre, bringt ihm Stroh, schenkt ihm eine Gans, bringt ihm ein Ferkel, schenkt ihm ein Schaf, bringt ihm eine Ziege, macht ihn zum Ratgeber, zu ihm mögen Unkundige laufen, seine Hütte beweist es, des Nachts sehen bereitet keine Schwierigkeiten, wenn einer nicht stockblind ist, in der Nacht vom Samstag auf Sonntag schützt Gott das Augenmaß ganz besonders, die Nacht vom Samstag auf Sonntag ist eine glückliche Nacht, in ihr steigt Gott vom Himmel herab, fährt in den Bauern, er wird geschickt, geschwind, schiefe Wände passieren in der Nacht vom Samstag auf Sonntag nicht, denn Gott selbst ist der Baumeister des Hauses das gebaut wird in der Nacht vom Samstag auf Sonntag. Der blinde Sänger unterbrach den Bauern nicht einmal, das Ende der Vorgeschichte ließ sich sehen, der blinde Sänger hatte das Ende schon längst gelesen, er sah sich des Nachts beim Bau eines Hauses im Kreise Ursitz, kamen die Reiter des Herrn, das war das Ende.

Der blinde Sänger  
im Kreise Ursitz  
links vom **Beuge**  
Sonnenuntergangseite

Der Friede von **Duma**